

Im Februar 2004 schlossen die ersten TeilnehmerInnen des Fernstudienganges Sozialmanagement an der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel Ihr Studium mit der mündlichen Prüfung zum **Master of Social Management (M.S.M.)** ab. Aktuell startete nunmehr das 12. Matrikel mit dem Studium in Braunschweig.

Nach der erfolgreich durchgeführten 1. Alumni-Tagung des Fernstudienganges Sozialmanagement im Jahre 2008 fand am 26.09.09 die 2. Tagung dieser Art an der Fakultät Sozialwesen in Braunschweig statt.

Unter dem Motto „**Veränderungen der Wohlfahrtsproduktion**“ trafen sich 50 Absolventinnen und Absolventen aller Jahrgänge sowie Professoren, eingeladene Referenten sowie weitere Gäste zu einem regen Gedankenaustausch.

Nachdem alle angekommen waren, wurden erste Neuigkeiten ausgetauscht bzw. Erinnerungen aufgefrischt.



Die Fakultät Sozialwesen in Braunschweig. Zum WS 2010/2011 steht der Umzug nach Wolfenbüttel an.



Prof. Dr. Ludger Kolhoff beim Einführungsreferat

Die Veranstaltung wurde vom Leiter des Studienganges Sozialmanagement, Prof. Dr. Ludger Kolhoff eröffnet. Er gab einen Überblick über die Ebenen der Wohlfahrtsproduktion (Makro-, Meso- und Mikroebene) sowie aktuelle Veränderungstendenzen.



Ulrich Markurth, Sozialdezernent der Stadt Braunschweig

Ulrich Markurth, Sozialdezernent der Stadt Braunschweig, skizzierte das Feld aus der Sicht einer deutschen Großstadt, die mit einer Halbierung ihrer Steuereinnahmen rechnen muss und sich in einer schwierigen politischen Lage befindet.

Prof. Dr. Andrea Tabatt-Hirschfeldt (Alumni) widmete sich der Makro- und Mesoebene der Wohlfahrtsproduktion und stellte ein neu entwickeltes Modell vor, um den Wohlfahrtsmix zu gestalten.



Prof. Dr. Andrea Tabatt-Hirschfeldt von der FH Coburg

Nachdem somit aus Sicht einer Professorin das Feld aufbereitet wurde, kam mit der Heimleiterin Frau Birgit Baßfeld (Alumni), eine Praktikerin zu Wort, die an der Schnittstelle zwischen Meso- und Mikroebene der Wohlfahrtsproduktion mittels eines Fragebogens die Patientenzufriedenheit in ihrem Heim erfasst hat und hieraus Konsequenzen für die Organisation ihrer Einrichtung ableitet.



Birgit Baßfeld (Heimleiterin)



Alumnus Frank Ahrens (Doktorrand)

Auch der folgende Referent, Herr Frank Ahrens (Alumnus), widmete sich der Schnittstelle von Makro- und Mikroebene. Er schreibt zurzeit seine Dissertation an der Universität Hannover und argumentiert aus der Sicht eines Forschers, der sich mit dem Verhältnis von Schule und Beruf und der Anerkennung informell erworbener Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen auseinandersetzt.



Pause

Nachdem so ein Schlaglicht auf die Probleme der Wohlfahrtsproduktion geworfen wurde, widmete sich eine Podiumsdiskussion der Frage „Was müssen Sozialmanager heute können?“ Moderiert wurde die Runde von Herrn Prof. Dr. Gotthard Schwarz aus München. Gemeinsam mit Ulrich Markurth, Prof. Dr. Ludger Kolhoff, Christa Reubke von der Abteilung Aus- und Weiterbildung der Stadt Hamburg (Alumni) und Berthold Kuhls (Alumnus), Fachleiter Soziale Dienste der Stadt Salzgitter, wurde mit dem Auditorium diese Frage aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. So stellen sich die Bedingungen in der Stadt Hamburg, die zu den reichsten und attraktivsten Regionen nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt



v.l.: B. Kuhls, C. Reubke, L. Kolhoff, U. Markurth, G. Schwarz



Prof. Dr. G. Schwarz aus München

gehört anders dar als z.B. in der Stadt Salzgitter, die von der aktuellen Wirtschaftskrise stark getroffen wird und mit massiven Einbrüchen bei den Steuereinnahmen leben muss.

Nach interessanten und spannenden Stunden des Gedankenaustausches endete die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Okerhaus“ und dem Versprechen, sich auch 2010 wieder zu treffen.

